Sporthistorischer Wendepunkt

Autor(en): **Hotz, Arturo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **7 (2005)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-992255

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Foto: Daniel Kaseermann

Zum Rücktritt Kurt Eggers

Sporthistorischer Wendepunkt

Am 21. Juni 2005 hielt Kurt Egger in der Aula der Univesität Bern seine Abschiedsvorlesung. Nach mehr als 20-jähriger Lehr- und Forschungstätigkeit tritt er auf Ende des Studienjahres 2004/05 als Professor und Institutsdirektor der Uni Bern zurück *Arturo Hotz*

Am 1. Oktober 1983 hatte Kurt Egger das Erbe seines Vorgängers, des (Sport-)Historikers Prof. Dr. phil. Ernst Struplers, angetreten und das damalige Institut für Leibeserziehung und Sport (ILS) – nach deutschem Vorbild – in das Institut für Sport und Sportwissenschaft (ISSW) umgestaltet. Aus der Sicht Eggers waren es «22 erfüllte Jahre an einer Universität, deren Leitung die sportwissenschaftliche Lehre und Forschung wie auch den Universitätssport ernst genommen und mit guten Rahmenbedingungen unterstützt hat».

Zur Würdigung seines Wirkens

Ausdruck grosser Wertschätzung und Dankbarkeit ist die Kurt Egger gewidmete Festschrift mit 15 Beiträgen zum Thema: «Schulsportforschung im Spannungsfeld von Empirie und Hermeneutik» (Magglingen 2005; 362 Seiten). In diesem, von Uwe Pühse, Ferdy Firmin und Walter Mengisen herausgegebenen Band steht u.a. geschrieben:

«Kurt Egger wurde bildungsmässig geprägt durch das Lehrerseminar Rorschach (...). Konrad Widmer – Pädagogiklehrer in den frühen sechziger Jahren am Seminar (...) – prägte eine ganze Generation von jungen (...) Menschen (...). Kurt Eggers Pädagogik- (...) und Sportstudium (...) waren folgerichtige Entscheidungen. Eine herrliche, nicht veröffentlichte Semesterarbeit über die Reformbedürftigkeit des Sportunterrichts an Mittelschulen (...) weist bereits 1967 auf gewisse persönliche Neigungen in seinem keimenden Wissenschaftsverständnis hin.» (S. 11.)

«Als erster und bislang einziger Ordinarius für Sportpädagogik und Methodenlehre am Institut für Sport und Sportwissenschaften der Universität Bern (...), beeinflusste [er] massgeblich die Entwicklung der Sportpädagogik (...) und prägte u.a. durch seine führende Rolle bei der Konzipierung der Lehrpläne von 1978 nachdrücklich den Sportunterricht in der Schweiz.» (S. 3.)

«Seine ganze Kompetenz und Kraft setzte Egger in der vollwertigen universitären Integration der sportwissenschaftlichen Lehre und Forschung ein (...). Die klare Handschrift Eggers war (...) sehr gut lesbar. (...) mit der Aufhebung der Eidg. Sportlehrer-Diplome – die in der föderalistischen Bildungslandschaft Schweiz erfreulicherweise eine echte inhaltliche Koordination zuliessen, die jedoch eine sinnvolle Hochschulintegration grundsätzlich verhinderten – [ermöglichte] die konzeptionelle und visionäre Offenheit Eggers (...) ebenfalls die Schaffung einer Fachhochschule für Sport in Magglingen. (...) Als starke Persönlichkeit mit intensivem, konkretem Sportbezug schaffte er (...) ein national bedeutsames Lebenswerk (...).» (S. 12 f.)

Und zu guter Letzt

Herzlichen Dank, lieber Kurt, für Dein engagiertes Wirken und beharrliches Schaffen im Anvisieren und Realisieren auch hoch gesteckter Ziele, und zwar stets im Dienste der universitären Förderung der Sportwissenschaften in der Schweiz: «Ad multos annos!»

Neuer Wein in neuen Schläuchen

Ab 1. 9. 2005 beginnt an der Uni Bern eine neue Ära: Eggers Nachfolger heisst Achim Conzelmann (* 1959), der sich bisher als Professor in Kiel vor allem in der Persönlichkeitsforschung auszeichnete. Vorgesehen ist ausserdem die Ernennung eines ausserordentlichen Professors für Sportwissenschaft. Der einzige Schweizer, der in den Wahlverfahren berücksichtigt wurde, ist auf der Liste prominent platziert. Die definitive Entscheidung dürfte demnächst gefällt werden. Das neu(benannt)e Institut für Sportwissenschaft (ISPW) wird in die ebenfalls neu kreierte Philosophisch-humanwissenschaftliche Fakultät eingebunden. Der Universitätssport wird in die Verwaltungsabteilung der Uni integriert.